

Tiergestützte Therapie

Hunde helfen auf der Palliativstation

Sanfte Seelenstreichler auf vier Pfoten: Hunde gehen offen auf Menschen zu und tragen zu einer Verbesserung des Wohlbefindens bei. Dieses Wissen nutzt man in der Palliativstation am Campus Kiel und hat im Sommer ein weiteres therapeutisches Angebot für Menschen mit lebensbegrenzenden Erkrankungen an den Start gebracht.



Hunde sind tolle Zuhörer, die weder bewerten noch verurteilen. Ihre offene Art auf Menschen zuzugehen, führt bei vielen Menschen zu Freude und Entspannung. Diese positive Wirkung macht sich jetzt ein neues Projekt auf der Schmerz- und Palliativstation am Campus Kiel zunutze: Für die Palliativpatienten ist ein zusätzliches therapeutisches Angebot geschaffen worden, bei dem sie Zeit mit ausgebildeten Therapiehunden verbringen können.

„Die Anfrage an den Förderverein zur Unterstützung der

Tiergestützten Therapie lag bereits lange auf dem Tisch“, sagt Dirk Grimsehl, 1. Vorsitzender des Fördervereins für Palliativmedizin Kiel e.V. und Stellv. Pflegedienstleitung am Campus Kiel. „Durch intensive Vorarbeit mit der Arbeitsgruppe Tiergestützte Therapie, der Hygieneabteilung des UKSH und dem Tiergestützten Therapiezentrum Carolin Möller und Team ist nun ein gutes Konzept erarbeitet worden, mit dem wir im Juni an den Start gehen konnten.“

Die Patienten auf der Palliativstation sind Menschen mit einer

Charlyn Banisch, Fachkraft für tiergestützte Intervention und Management, und der Therapiebegleithund Karl, stehen Palliativpatienten in schweren Stunden zur Seite.

Foto rechts © Adogslifephoto - Fotolia.com

lebensbegrenzenden Erkrankung. Wenn die Krankheit nicht mehr auf eine heilende Behandlung anspricht und die Lebenserwartung kurz ist, steht für die Palliativmedizin die Kontrolle von Schmerzen und anderen Symptomen sowie der psychologischen, sozialen, spirituellen Probleme im Vordergrund. Um Abwechslung in den

Krankenhausalltag zu bringen und dem Patienten individuelle Möglichkeiten zu geben, gibt es Angebote wie Musik-, Kunst- und jetzt auch tiergestützte Therapie.

„Hunde schaffen eine beruhigende Atmosphäre.“

Carolin Möller

Logopädin
Tiergestützte Therapie nach TBD e.V.

„Die Hunde schaffen eine entspannte, beruhigende Atmosphäre, so dass beispielsweise bei schwierigen Kommunikationssituationen in lebensbedrohlichen Situationen der Hund als Brückenbauer fungieren kann“, erläutert Carolin Möller. „Die einfache und direkte Kommunikation der Tiere führt zu einer Verbesserung des seelischen

Wohlbefindens.“ Frau L. zählte zu den ersten Patientinnen, die das neue Angebot wahrnehmen durften. Mit einem Lächeln berichtete sie danach über einen Moment der Entspannung, Ablenkung und einer daraus resultierenden Schmerzlinderung.

Finanziert wird das Projekt durch Spenden des Fördervereins für Palliativmedizin Kiel e.V. „Da die Krankenkassen für derartige Projekte nicht aufkommen, sind wir auf private Spenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen“, sagt Dirk Grimsehl. Der Förderverein wurde 1997 mit der Zielsetzung gegründet, Defizite in der ganzheitlichen Versorgung, hauptsächlich an Krebs erkrankter Patienten im Kieler Raum, auszugleichen. Durch ehrenamtliches Engagement wurde in den vergangenen Jahren der Aufbau und

die Weiterentwicklung der Palliativstation des UKSH am Campus Kiel vorangetrieben und unterstützt. Inzwischen zählt die Station mit 24 Betten zu den bundesweit größten Einrichtungen ihrer Art.



Weitere Informationen:
Förderverein für
Palliativmedizin Kiel e.V.
www.fvp-kiel.de

Schütt & Grundei
Ihr Gesundheitspartner

Schleswig-Holstein - Unsere Heimat

Medizin-Technik - Unser Zuhause

S&G Orthopädische Vertragswerkstatt UKSH | Campus Lübeck
Telefon: 0451-500 411 86 | 0451-50 36 26 (extern) www.schuett-grundei.de

Icons representing: knee brace, wheelchair, leg cast, prosthetic leg, hospital bed, crutches, walker, and S&G logo.